

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich

Drucksache Nr.

1119/2017

Amt/Aktenzeichen
50/51 00 08/01

Datum
15.08.2017

TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. §58 (3) S. 2 i. V. m.47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 22.08.2017

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie	Kenntnisnahme	05.09.2017	Ö
Ortsbeirat Mainz-Neustadt	Anhörung	20.09.2017	Ö

Betreff:

Projekt Soziale Stadt
Aufwertung Bismarckplatz, Mainz-Neustadt

Mainz, 16.08.2017

gez. Lensch

gez. Eder

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter

Katrin Eder
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Die o.g. Gremien nehmen den angefügten Entwurfsplan zustimmend zur Kenntnis.

Problembeschreibung / Begründung:

1. Sachverhalt
2. Lösung
3. Alternative
4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen
5. Finanzielle Auswirkungen

1. Sachverhalt

Sowohl das Integrierte Entwicklungskonzept von 2009, als auch dessen Fortschreibung in 2015 sehen die Umgestaltung des Bismarckplatzes als potentielles und notwendiges Projekt im Rahmen des Städtebauförderprogramms Soziale Stadt im Regionalfenster Mainz-Neustadt vor. Gerade im Hinblick auf die, in den kommenden Jahren, geplanten und umzusetzenden baulichen Veränderungen im Bereich der nördlichen Neustadt muss das ruhende Potential des Bismarckplatzes als Stadtteileingang aufgewertet werden.

Als Teil eines denkmalgeschützten Ensembles wird der Bismarckplatz mit dem 'Bubenbrunnen' seiner Lage und Bedeutung nicht gerecht. Vor allem als Stadtteileingang sind hier starke Defizite erkennbar. Neben den Abnutzungserscheinungen, der mangelnden Pflege der Beete und Grünbestände ist auch der ungeordnete Baumbewuchs zu nennen. Das soziale, bauliche und räumliche Profil der nördlichen Neustadt sagt diesem Teil des Regionalfensters die größten Entwicklungspotentiale voraus.

Mit der Vor- und Entwurfsplanung hat sich die Abteilung Freiraum- und Objektplanung des Grün- und Umweltamts der Stadt Mainz auseinandergesetzt, mit dem Ziel, die Vorgaben des IEK und die Ansprüche an einen urbane grünen Freiraum in eine Gestaltform zu bringen.

2. Lösung

In zwei Partizipationsveranstaltungen wurden die unterschiedlichen Planstände mit den Bürgern diskutiert und weiterentwickelt. So wurden beim vorliegenden Entwurfsplan die Aspekte

- Erhalt des Brunnens an dem heutigen Standort
- Verbesserung der Wegebeziehungen innerhalb der Platzfläche
- Auswahl eines lärmextensiveren Bodenbelags (glattflächiger Betonstein anstelle geschnittenem Naturstein)
- Verbesserung des Angebots für Fahrradparker
- Spielmöglichkeiten für Kleinkinder in der Nähe der Gastronomie, die seitens der Bürger als besonders wichtig erachtet wurden, mit berücksichtigt.

Die Platzgestaltung orientiert sich nunmehr am vorhandenen Brunnen, die Bänderung der Beläge orientiert sich konzentrisch zum Brunnen, als auch zur ehemaligen historischen runden Großform des Bismarckplatzes. Sitzgelegenheiten, ein Spielangebot als auch Abstellmöglichkeiten für Fahrräder orientieren sich an der Grundgestalt und bilden gemeinsam mit den neuen Pflanzflächen eine Einheit, die langfristig einen Ort des Durchgangs als auch einen Platz mit Aufenthaltsqualität schafft.

3. Alternative

Die Fördermittel der Sozialen Stadt werden nicht in Anspruch genommen und verfallen, der Bismarckplatz bleibt in der heutigen unbefriedigenden Form erhalten.

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Keine

5. Finanzielle Auswirkungen

a) einmalige Ausgaben

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 550.000 Euro stehen im Teilhaushalt des Amtes für Jugend und Familie im Haushaltsjahr 2017 bei dem Projekt 7.000682 und dem Sachkonto 75822001 zur Verfügung.

Die Maßnahme wird zu 90 % aus Mitteln des Programms Städtebauliche Erneuerung Soziale Stadt gefördert. Es verbleibt ein Eigenanteil in Höhe von 10 % bei der Stadt Mainz.

b) laufende Ausgaben einschl. Folgekosten (z.B. Sach- und Personalkosten, Schuldendienst)

Die Planung ist darauf ausgelegt, dass die Folge- und Pflegekosten sich nicht erhöhen werden.